

PRESSE-INFORMATION

„Mit GIS den kaskadierenden Ausfall von Versorgungsnetzen simulieren“

DVW vergibt GIS Best Practice Award 2013

Vogtsburg, den 11. September 2013

Der DVW GIS Best Practice Award 2013 geht an das Konsortium des SIMKAS 3D Projekts unter Leitung des Zentrum Technik und Gesellschaft der TU Berlin.

Der DVW - Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement e.V. verleiht diesen Preis bereits zum sechsten Mal, dieses Jahr auf der INTERGEO® in Essen. Es soll damit die Aufmerksamkeit auf beispielhafte GIS-Projekte gelenkt und die Zusammenarbeit im Geoinformationswesen gefördert werden.

Beim Treffen der Findungskommission Anfang August lagen auch in diesem Jahr eine Reihe hochkarätiger Bewerbungen für den GIS Best Practice Award 2013 vor. Alle Bewerber wurden gemäß der Ausschreibung in den Kriterien technische Innovation, Wirtschaftlichkeit, gesellschaftliche Bedeutung, Weiterentwicklung des Berufsbilds, Erschließung neuer Anwendungsfelder und besondere Medienwirksamkeit bewertet.

Im Kalenderjahr 2013 gehen die ersten drei Plätze mit denkbar knappen Unterschieden an die folgenden Kandidaten:

Die **LiveMap GmbH aus Berlin Prenzlauer Berg** erhält den dritten Platz für das interaktive Meldesystem „*Breitbandatlas Deutschland*“. Die Internetplattform für eine GIS-gestützte Bedarfsmeldung für Internet-Endkunden ist unter www.breitbandatlas-deutschland.de erreichbar. Das Projekt überzeugte die Findungskommission insbesondere durch die besondere hohe gesellschaftliche Bedeutung.

Die **3D Content Logistics GmbH aus Potsdam** erreicht den zweiten Platz mit dem Projekt „*smartMap Berlin - Berliner 3D-Stadtmodell auf mobilen Geräten*“. Mit der immobilienwirtschaftlich orientierten Nutzung erschließt das Projekt eine neue Anwendung für das bestehende Berliner 3D-Stadtmodell. Das Projekt zeichnet sich durch eine hohe Wirtschaftlichkeit und die Erschließung neuer Anwendungsfelder aus.

Preisträger des Jahres 2013 ist das Projekt „**SIMKAS 3D**“, geleitet durch das **Zentrum Technik und Gesellschaft der Technischen Universität Berlin**. Das Projekt überzeugte die Findungskommission durch die GIS-gestützte Antwort auf die vielfältigen Herausforderungen rund um die Koordination von Infrastrukturbetreibern und Behörden der öffentlichen Sicherheit im Krisenfall.

Zuverlässige Versorgungsinfrastrukturen für Strom, Gas, Wasser und Fernwärme sind im Alltag eine Selbstverständlichkeit. Im Krisenfall – ausgelöst etwa durch Extremwetterlagen – können sie sich aufgrund gegenseitiger Abhängigkeiten und Beeinflussungen jedoch als besonders anfällig erweisen. Die Krisenmanager der Betreiber sind Spezialisten für ihr jeweiliges Netz. Sobald jedoch mehrere Versorgungssysteme betroffen sind, besteht selbst bei kleineren Defekten die Gefahr von Kaskadeneffekten, Ausfälle in einzelnen Systemen können sich gegenseitig bedingen oder verstärken, wenn die Reaktionen der Betreiber nicht aufeinander abgestimmt sind. Die Folgen dieser

wechselseitigen Beeinflussung sind weder erfasst, noch existieren angemessene Kommunikationswege im Krisenfall. Eine erfolgreiche Koordination zwischen den Betreibern stellt, unter Zeitdruck und sich ständig ändernden Rahmenbedingungen im Katastrophenfall, eine enorme Herausforderung dar.

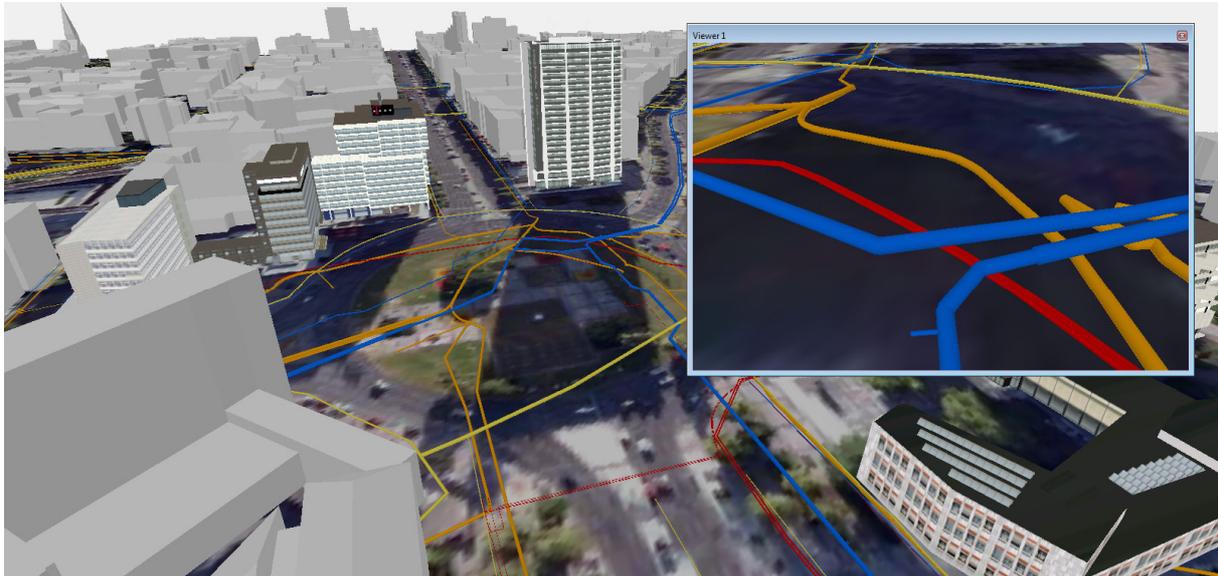


Abb. Ernst Reuter-Platz in Berlin (3D Stadtmodell) mit Darstellung der Leitungen (DHI-WASY GmbH)

Ziel des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Projekts SIMKAS 3D war es eine Anwendung zu entwickeln, die unterschiedliche Akteure an einen Tisch holt und dazu befähigen, Kaskadeneffekten frühzeitig zu erkennen und Krisen durch möglichst zeitnahe Maßnahmen zu bewältigen. Neben den Soziologen des Zentrum Technik und Gesellschaft waren als weitere Mitglieder des Konsortiums das Institut für Geodäsie und Geoinformationstechnik der TU Berlin; das inter3 Institut für Ressourcenmanagement, DHI-WASY sowie die Berliner Wasserbetriebe, Vattenfall Europe Berlin Wärme, Stromnetz Berlin sowie die Netzgesellschaft Berlin-Brandenburg beteiligt. An der Realisierung wirkten darüber hinaus die Senatsinnenverwaltung, die Berliner Feuerwehr sowie die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung mit.

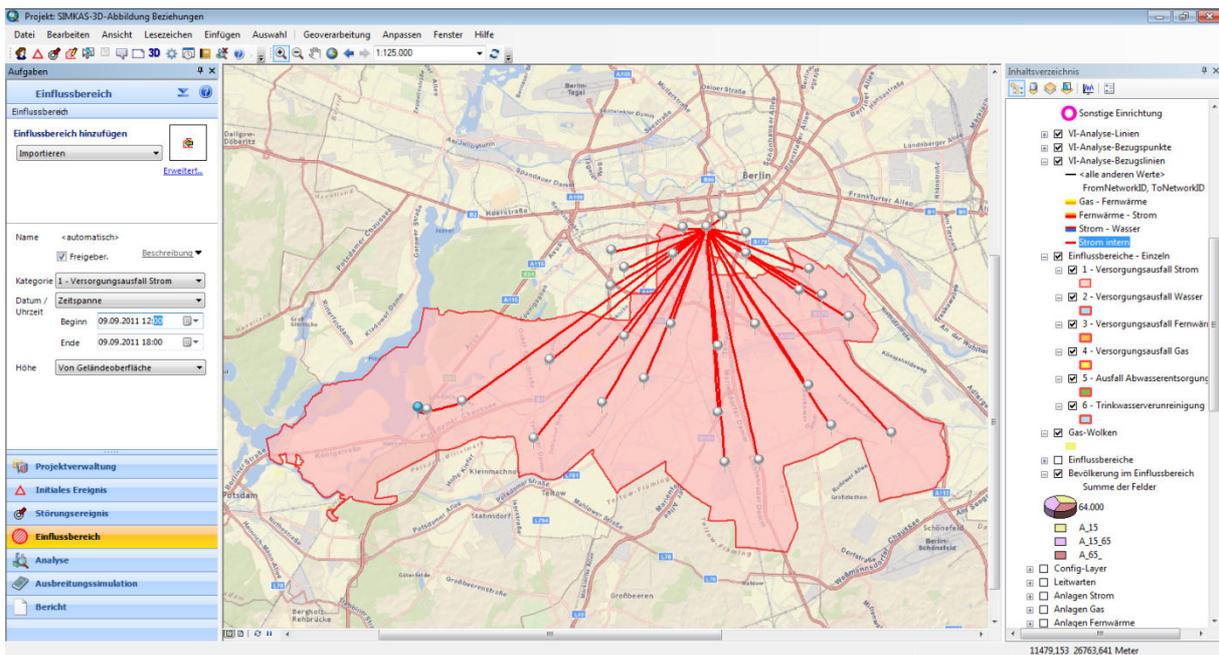


Abb. SIMKAS 3D Beziehungsgeflecht in Berlin (DHI-WASY GmbH)

Die Findungskommission und der Arbeitskreis 2 „Geoinformation und Geodatenmanagement“ gratulieren allen Preisträgern und sehen der Preisverleihung im Rahmen der offiziellen Eröffnungsveranstaltung am Abend des 08.10.2013 in Essen gespannt entgegen. Weiterhin werden die Projekte der drei Preisträger am Mittwoch, den 09.10.2013 ab 16.00 Uhr im Trend- und Medienforum auf der Fachmesse der INTERGEO® 2013 vorgestellt.

Über den DVW e.V.

Der DVW fördert seit seiner Gründung im Jahr 1871 als technisch-wissenschaftlicher Verein die Geodäsie, die Geoinformation und das Landmanagement in Wissenschaft, Forschung und Praxis, wirkt mit bei der fachlichen Aus-, Fort- und Weiterbildung und pflegt in diesem Rahmen die internationale Zusammenarbeit. Er kooperiert mit technischen sowie wissenschaftlichen Vereinigungen, Hochschulen und Institutionen, wirkt bei Gesetzgebungsverfahren auf Bundesebene mit, die die Bereiche Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement betreffen, und stellt die Leistungen und die Bedeutung von Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement in der Öffentlichkeit dar.

Pressekontakt:

DVW-Geschäftsstelle
Dipl.-Ing. Christiane Salbach
Feierabendstraße 12
79235 Vogtsburg
Tel.+49 (0)7662 949-287
Fax+49 (0)7662 949-288
christiane.salbach@dvw.de